

Schutt *und* Schande

Fünf Jahre nach dem Einsturz des Historischen Stadtarchivs

Zwei Termine zur Erinnerung an die Katastrophe

Mittwoch, 19. 2. 2014 um 19:00 Uhr im ODEON-Kino, Severinstraße 81

- Die Nord-Süd-Stadtbahn** Bebilderte Chronik der Katastrophe (Köln kann auch anders)
- Lebensnahes Stadtarchiv** Dr. Martin Stankowski (Journalist) interviewt die „Veedelforscherin“ Sabine Eichler zur Frage der lebensnahen Bedeutung eines Archivs für die Bürger und das Viertel
- Der Umgang mit dem Ort der Zerstörung** Fachgespräch mit Prof. Dr. Hiltrud Kier (ehemalige Kölner Stadtkonservatorin) Prof. Peter Busmann (Architekt/ArchivKomplex)
Moderation: Frank Deja (Köln kann auch anders)
- Verantwortung und Verjährung** Diskussion und Information mit Experten zu Hintergründen und dem Stand der Aufklärung des Unglücks: Ulrike Klausmann (Journalistin), Prof. Dr. Stefan Polónyi (Bauingenieur, Statiker, Autor) und Prof. Dr. Hans-Jürgen Kühlwetter (Jurist)
- Lesung** Franz-Josef Heumannskämper (Nachlassgeber) liest aus Briefen von Hans Werner Henze und William Pearson
- Fotodokumentation** Reinhard Matz (ArchivKomplex)
- Musik** Irene Schwarz, Marion Radtke, Wolfgang Thieler

Rosenmontag, 3. 3. 2014 um 13:58 Uhr am Ort des Unglücks

Vor fünf Jahren verloren zwei Menschen ihr Leben, als das Archiv mit unersetzbaren Werten für die Bürger der Stadt und darüber hinaus zerstört wurde. Eine Woche zuvor jubelten Hunderte an der Stelle des Einsturzes dem vorbeiziehenden Rosenmontagszug zu. Karneval und das schreckliche Geschehen gehören seitdem zu dieser Stadt.

Werden **ALLE** Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen?

Für jede/n, die/der nicht bis zum 3. 3. 2014 als Verdächtige/r genannt wird, tritt die Verjährung der fahrlässigen Tötung und der Baugefährdung ein.

Auch am Rosenmontag bitten wir Sie zum jährlichen **Gedenken** an den Ort des Unglücks.
Wir treffen uns ab **13:15 Uhr** am **Waidmarkt**.



weitere Informationen: www.koelnkannauchanders.de